



## **Projekttag: Nazimedien - Propaganda auf allen Kanälen**

### **Kurzbeschreibung:**

Medien dienen als Übermittler von Informationen. Durchschnittlich nutzen wir mehrere Stunden täglich vor allem elektronische Medien. Dabei spielt der Computer und im Zuge dessen das Internet eine bedeutende Rolle. Aber auch die verschiedensten Print- und audiovisuelle Medien gehören im privaten Bereich mittlerweile zur selbstverständlichen Alltagsausstattung und haben demzufolge auch große Bedeutung für unsere Identitätsbildung und unsere Wahrnehmung, der uns umgebenden Lebenswelt. Medien sorgen für Information, Unterhaltung und Zerstreuung. Sie bringen jedoch auch eine manipulierende und gar überfordernde Wirkung mit sich.

Soziale Netzwerke wie Facebook, MeinVZ werden gezielt genutzt, um den virtuellen Raum für ideologische Agitationszwecke in Anspruch zu nehmen und dabei ganz bewusst klischeehafte Erscheinungsformen zu vermeiden, sondern offen und „nett“ aufzutreten. Rechtsextreme haben ihre Präsenz im Internet verstärkt. 2010 wurden etwa 6.000 rechtsextreme Beiträge im Web-2.0 dokumentiert. Auch die rechtsextreme Angebotsstruktur im Internet hat sich verändert.

Die Fähigkeit zur kritischen Nutzung von Medien wird für Kinder und Jugendliche immer mehr zur Kernkompetenz. Aus diesem Grund greifen die zugrunde liegenden Konzepte die mediale Lebenswelt von Jugendlichen auf. Ausgehend von dem Wissen und den Erfahrungen der Jugendlichen, wird mit den Teilnehmenden zusammen erarbeitet, welches menschenverachtende/rechte Gedankengut und Forderungen hinter Medien stecken und inwieweit sich klassischer und neuer Medien bedient wird, um dieses Gedankengut zu verbreiten. 'Rechte' Medien - Musik, Web 2.0, Comics, Aufkleber und Flyer - werden dahingehend untersucht, welche rassistischen, neofaschistischen Weltbilder und Forderungen sich dahinter verbergen, wie diese erkannt werden können und ihnen konstruktiv entgegnet werden kann.

Zudem werden soziale Kompetenzen gestärkt und geprägt. Die Kombination ausgewählter Methoden fördern eine diskriminierungsfreie und bewusste Interaktion untereinander.

## **Ablaufplan: Nazimedien - Propaganda auf allen Kanälen**

1. Stunde
  - Organisatorisches und thematischer Einstieg
2. Stunde
  - eigene Erfahrungen und Berührungspunkte mit (rechten) Medien
  - Medien im Wandel der Zeit - ein Quiz
3. Stunde
  - Wirkung und Bedeutung von Medien auf Meinungsbildung
  - Lifestyle, Codes und Symbolik als Transportmittel rechtsextremer Ideologie
4. Stunde
  - Anknüpfungspunkte für Nazis im Alltag
  - Nutzung und ...
5. Stunde
  - Analyse von Nazimedien
    - Version a) Web 2.0 und Internet
    - Version b) Print- und audiovisuelle Medien
6. Stunde
  - Handlungsmöglichkeiten & eigenes kritisches Konsumieren von Medien
  - zusammenfassende Tagesauswertung

Die einzelnen Module werden mit vielfältigen Methoden sowie Medieneinsatz durchgeführt.

Der Workshop hat zum Ziel die Jugendlichen für rechtsextreme Ideologie, Symbolik und Strategie in ihren alltäglichen Medien zu sensibilisieren. Durch die Verbindung praktischer Übungen und theoretischer Auseinandersetzung wird sichergestellt, dass die Teilnehmer\_innen das erworbene Wissen handlungsorientiert in ihren persönlichen Alltag übertragen und einen bewussteren Umgang mit (menschenverachtenden) Medien trainieren können.

### **Vorraussetzungen:**

- Teilnehmer\_innen haben am Projekttag „Rechtsextremismus und Rassismus in Mecklenburg-Vorpommern“ teilgenommen
- für Jugendliche und junge Erwachsene ab 15 Jahre / 9. Klasse
- Zeitumfang: mind. 6 x 45min.
- Dozent\_innen: zwei qualifizierte junge Erwachsene
- Raum: mit loser Bestuhlung
- evtl. Nutzung des schulinternen Computerkabinetts